

„Unsere Stadt“

# Kinder- und Jugendbeteiligung in Königswinter



In der Stadt Königswinter gibt es bereits viele verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Dieser Flyer bietet eine Übersicht über vorhandene Angebote, enthält aber auch Antworten auf eure Fragen und Anregungen aus den Kinder- und Jugendforen der Jahre 2011 und 2012.

Die Stadt Königswinter legt großen Wert darauf, die Ideen, Meinungen und Fragen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, zu prüfen, zu beantworten und ggf. umzusetzen.



**Stand: 01.12.2012**

# **Straßen- und Verkehrssicherheit**

## **Schlechte Straßen**



Alle Straßen unterliegen einer regelmäßigen Verkehrssicherungspflicht. Die Straßen werden bei Bedarf ausgebessert. Schlaglöcher zum Beispiel, die eine Gefahrenstelle sind, werden vom Baubetriebshof jedoch immer sofort beseitigt.

## **Sicherheit im Straßenverkehr/Geschwindigkeitskontrollen**

Die Polizei überwacht die Schulwege im gesamten Stadtgebiet Königswinter. In Oberpleis werden z.B. die Dollendorfer Straße und die Rosenaustraße regelmäßig durch die Polizei überwacht.



Für die Sicherheit im Straßenverkehr sind im Hinblick auf die Geschwindigkeitsüberwachung der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und die Polizei verantwortlich. Laser und Radar werden nur an besonderen Gefahrenstellen (z.B. vor Schulen) und bei Unfallhäufungen eingesetzt. Die Stadt hat allerdings auch eigene Messgeräte, die sie an bestimmten Stellen einsetzen kann. Diese Messgeräte sind große Metallplatten, die auf die Straße gelegt werden und die Geschwindigkeit der Autos an einen Computer weiterleiten. Dieser speichert die Daten. Fahren mehr als 85 % der Fahrzeuge zu schnell, wird die Polizei um eine Überwachung mit Radargeräten gebeten.

Die Stadt begrüßt, an gefährlichen Stellen im Bereich von Schulen Plakat- und Anhalteaktionen, die aber durch die Polizei befürwortet und begleitet werden müssen. In diesem Jahr ist geplant, zusammen mit den Grundschulen im Stadtgebiet, die Schulwegempfehlungen zu prüfen und zu aktualisieren. Dabei sollen Gefahrenpunkte aufgedeckt und beseitigt werden.

## **Einhalten des Fahrverbots in der Fußgängerzone Altstadt**



Die Lieferzeiten in der Fußgängerzone Altstadt dienen nur dazu, dass die Geschäfte mit neuer Ware beliefert werden können. Alle anderen Fahrzeuge benötigen eine Ausnahmegenehmigung. Überwacht wird das von der Polizei. Ein Fahrzeug wird von der Stadt verwahrt, wenn es nach 11:00 Uhr und vor 6:00 Uhr in der Fußgängerzone ohne Ausnahmegenehmigung parkt. Das Befahren der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten und besonders nachts ist aber schon erheblich besser geworden, nachdem das Pollersystem an den Rheingassen am Eingang zur Fußgängerzone umgebaut wurde und jetzt nicht mehr jeder mit einem einfachen Dreikantschlüssel die Poller herausnehmen kann. Mit der Polizei wird immer wieder besprochen, wann und wie häufig Kontrollen in der Fußgängerzone stattfinden. Aber auch Geschäftsleute und Betroffene selbst können sich an die Polizei wenden und um eine solche Kontrolle bitten.

## **Einhalten der Regeln in Spielstraßen**



In Spielstraßen, sogenannte verkehrsberuhigte Bereiche, sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Hier darf zum Beispiel nur Schrittgeschwindigkeit, also 10 km/h gefahren werden und parken darf man nur in gekennzeichneten Flächen. Leider unterliegen die Spielstraßen-Schilder einer Norm, das heißt sie dürfen in ihrer Größe nicht verändert werden. Es können aber Piktogramme, also eine große weiße 10, auf dem Boden aufgetragen werden, um an die Geschwindigkeit zu erinnern.



## **Weniger Verkehr am Busbahnhof Oberpleis**

Für diesen Bereich soll in nächster Zeit ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Ob es dann gelingt, den Verkehr anders zu lenken, bleibt abzuwarten. Der Anliegerverkehr kann allerdings nicht ausgeschlossen werden.

### **Neue Zebrastreifen**

↓ Oberdollendorf: Oberhalb der Kreuzung Heisterbacher Straße/Friedenstraße/Proffenweg ist ein Fußgängerüberweg vorhanden. Ebenso für die Friedenstraße im Bereich der Einmündung in die Heisterbacherstraße. Die Fußgänger können hier ausreichend sicher queren. Die Longenburgschule liegt an der Friedenstraße in einer Tempo 30-Zone. In dieser können keine Fußgängerüberwege angelegt werden.

In Oberpleis kann wegen zu geringer Abstände zueinander kein weiterer Fußgängerübergang/ Zebrastreifen angelegt werden. Es wurde daher im gesamten Ort auf der Dollendorferstraße und der Siegburgerstraße 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet. Seitdem ist das Temponiveau deutlich gesunken. Messungen belegen dies.

### ↑ **Gibt es ein Ordnungsamt?**

Ja, Auskunft darüber erteilen unter 02244/889-(0) -330 Herr Pflaumann u. -391 Herr Krämer

### ↑ **Streudienst**

Es werden alle öffentlichen Straßen im Stadtgebiet durch den Räumdienst geräumt und gestreut. Zuerst werden die Hauptverkehrs- und Verbindungswege sowie Kreuzungsbereiche und Schulwege gestreut.

## Freizeit und Sport

### ↔ **Bau eines Kinos**

Wenn eine Firma oder ein/e Geschäftsmann/frau ein Kino eröffnen will, hilft die Stadt Königswinter bei der Suche nach einem Platz.

### ↔ **Bau eines Schwimmbades**

Derzeit überlegen die Politiker, ob das Hallenbad renoviert oder neu gebaut werden soll.

### **Bau von Skateparks**

↔ Der Bau eines Skateparks ist bislang immer an bestimmten gesetzlichen Vorgaben gescheitert. Für solche Plätze müssen, weil sie durch ihre Nutzung Lärm erzeugen, bestimmte Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden. Sie dürfen aber auch nicht einfach so außerhalb eines Ortes auf einer Wiese oder einem Feld gebaut werden, weil dort wiederum Gesetze gelten, die die Landschaft und die Natur schützen sollen. Die Situation ist nicht einfach, aber die Verwaltung prüft immer wieder, ob es nicht doch irgendwo einen Platz gibt.

### **Büchereien**

↑ Es gibt insgesamt 9 Büchereien in Königswinter, davon eine im Schulzentrum Oberpleis. Wo sich diese befinden und wann sie geöffnet sind, steht in der Bürgerbroschüre, die es in den Bürgerservicebüros in den Rathäusern Königswinter und Oberpleis gibt. Die Broschüre kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Königswinter heruntergeladen werden.

### **Mehr legale Flächen für Graffiti/ Wände sind beschmiert**

↑ Die Graffiti-Schmierereien, die auf städtischen Wandflächen aufgetragen wurden, sind bisher immer wieder mit großem finanziellen Aufwand kurzfristig entfernt worden. Leider wurde von Seiten der Stadt auch festgestellt, dass das Beschmieren von öffentlichen Flächen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat.

Vor einigen Jahren wurde ein Graffiti-Projekt leider nicht angenommen. In den letzten Jahren haben aber Schüler gemeinsam Wartehäuschen/Haltestellen verschönert (Busbahnhof Oberpleis und Longenburg).

### **Ein Bandcontest**

↑ Vor 2 Jahren gab es bereits einen Bandcontest in Königswinter. Für das nächste Jahr haben die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V., die die Häuser der Jugend in Oberpleis und Niederdollendorf betreiben, einen Bandcontest geplant und werden darüber auch frühzeitig informieren.

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

☺ Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sportvereine, die in Königswinter ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten anbieten. Auch andere Vereine und Verbände, wie zum Beispiel der Stadtjugendring und einige Pfadfindergruppen, engagieren sich in Königswinter für Kinder und Jugendliche. Diese bieten immer wieder unterschiedliche Angebote an. Auch die Häuser der Jugend in Niederdollendorf und Oberpleis können als Treffpunkt genutzt werden, um die Freizeit mit netten Angeboten zu verbringen und Freunde zu treffen. Parallel dazu finden auch noch viele andere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel das NRW-Streetbasketballturnier oder die Saturday Night Games, die auch 2013 wieder stattfinden sollen. Insgesamt gibt es auch viele Angebote für andere Altersgruppen.

### **Bolzplätze und Grünflächen**

↑ Im Stadtgebiet gibt es vier Bolzplätze. Weitere sind zurzeit nicht vorgesehen. Beim Bau von Bolzplätzen sind Lärmschutzbestimmungen einzuhalten. Dadurch ist es nicht einfach Standorte für neue Bolzplätze zu finden. Wir werden dies aber als Anregung beibehalten. Spielen auf dem Sportplatz Oberpleis ist aufgrund von Lärmproblemen nicht mehr möglich, oder nur zu bestimmten Zeiten.

### **Spielplätze**

Im Stadtgebiet gibt es 34 Spielplätze und weitere 8 auf Schulhöfen.

↔ Eine Erweiterung der Spielanlagen - um ein attraktiveres Spielangebot zu erhalten - ist zurzeit aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die Spielplätze werden regelmäßig gereinigt, auf Sicherheit überprüft und wenn nötig der Sand ausgetauscht. Dabei wird sehr darauf geachtet, dass die Spielplätze in einem guten Zustand gehalten werden und auch Hunde- und Katzenkot wird bei den Kontrollen entfernt.

### **Einkaufen und Essen (Vergünstigungen für Schüler)**

↓ Die Entscheidung ein Textilgeschäft oder ein Fast Food-Restaurant zu eröffnen, liegt nicht in den Händen der Stadt, sondern der jeweiligen Geschäftsbetreiber. Ebenso liegt die Bestimmung über Vergünstigungen bei den betreffenden Geschäften. Sollte die Situation bezüglich einer Neueröffnung oder einer Umgestaltung bestehender Geschäftsstellen aufkommen, werden eure Wünsche und Ideen an diese weitergegeben.

### **Zivilcourage und Präventionsprojekte**

↑ In den Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen finden bereits viele Präventionsangebote in Form von Kursen, AG's und Theaterprojekten statt. Erfreulicherweise veranstaltet auch die Polizei Präventionsangebote und geht mit ihren Angeboten auch in die Schulen. Die Schulen können sich zur Beratung bei der Erstellung von Präventionsprojekten immer an die Stadt Königswinter (Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) wenden. Es wird derzeit versucht, für die Schulen eine Übersicht bestehender und alternativer Programme zur Verfügung zu stellen.

### **Aggressive Jugendliche**

↔ Die Polizei und der Ordnungsdienst sind für solche Probleme zuständig und versuchen das Problem in den Griff zu bekommen. Die Kontrollen in betroffenen Bereichen wurden in letzter Zeit aber bereits verschärft. Außerdem wird dieses Anliegen in den Dienstplan des Ordnungsamtes aufgenommen. Im Ernstfall kann man aber jederzeit die Polizei über 110 rufen.

### **Es ist nicht gut, dass die Stadt alles so zubaut**

↔ Die Stadt versucht genügend Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen, damit auch zukünftig so viele Menschen in Königswinter leben können wie heute. Das ist notwendig, um bestehende Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten und Schulen auslasten und somit erhalten zu können. Deshalb müssen teilweise auch Grünflächen in den Stadtteilen für Bebauung in Anspruch genommen werden. Weite Teile des Stadtgebietes dürfen jedoch nicht bebaut werden, sie sind im Flächennutzungsplan der Stadt als Grünbereiche dargestellt. Um diese Grünbereiche zu schützen, soll die neue Bebauung vornehmlich in den Innenbereichen der Stadtteile erfolgen.

### **Disco und Musik**



Die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. veranstalten in regelmäßigen Abständen Events, unter anderem auch eine Kinder- und Jugenddisco. Außerdem ist ein Bandcontest für das nächste Jahr geplant. Ende 2013 werden auch die Saturday Night Games ein weiteres Mal stattfinden.

Für ältere Jugendliche ab 16 Jahren gibt es den Funpark in Niederdollendorf. Die Kooperation mit dem Betreiber des Funparks wird gepflegt. Nachts finden regelmäßige Kontrollen statt, auch in intensiver Zusammenarbeit mit der Polizei.

### **Die Stadt ist trist/Renovierung von Hausfassaden**



Das wäre sicher bei einigen Häusern wünschenswert. Die Häuser gehören jedoch zum Großteil Privatpersonen und nicht der Stadt. Die Hausbesitzer müssen dazu bereit sein, ihre Hausfassaden zu renovieren. In der Altstadt von Königswinter gibt es ein Förderprogramm für die Renovierung der Fassaden. Trotzdem möchten viele Menschen, dass ihre Häuser so bleiben, wie sie sind. Darauf hat die Stadt leider keinen Einfluss.

### **Mehr Sport- und Freizeitangebote**



Zu diesem Thema hat der Sportausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, in der Ideen für die weitere Nutzung der verschiedenen Sportplätze in der Stadt entwickelt werden sollen. Dabei geht es um Fragen, wo denn ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden kann und wie dieser dann auch bezahlt werden soll. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sportarten, wie z.B. im Bereich der Leichtathletik.

### **Nutzung der Platzanlage TuS Oberpleis**



Die Verantwortung für den Kunstrasen liegt beim Sportverein. Deshalb kann der Platz nur über den Sportverein genutzt werden. Als Bolzplatz steht die Anlage am Freizeitzentrum zur Verfügung.

## **Rund um die Schule**

### **Schmutzige und alte Schultoiletten**

↔ Die Stadtverwaltung will in Zukunft häufiger Kontrollen der Schultoiletten durchführen und auch die Reinigungskräfte mehr kontrollieren. Wichtig ist aber, dass auch alle Schülerinnen und Schüler bei der Sauberkeit der Toiletten eine große Rolle spielen und dabei mitwirken müssen. Die Verwaltung überlegt außerdem, ob die Toiletten in den nächsten Jahren erneuert werden sollen. Das muss aber erst noch besprochen werden.

### **Sicherheit an Schulen**

↔ In den Folgejahren sind weitere Kameraanlagen geplant. Geld dafür wurde schon mehrfach angemeldet, bislang jedoch nicht in den Haushalt gestellt. Außerdem begehrt ein Sicherheitsdienst nachts vandalismusgefährdete Bereiche.

### **Es wird zu viel Geld verschwendet und man kann die Heizungen nicht selber regeln**

↑ Photovoltaikanlagen wurden auf allen Dächern, die sich eignen, errichtet. Die Einstellungen der Heizungsanlagen werden häufiger geprüft.

### **Verschönerung der Schulen/Klassen/Schulhöfe, Sachbeschädigungen**

↑ Wie bereits die Umkleiden der Sporthalle II, wurde auch das Schulzentrum in Oberpleis von außen bunt gestaltet. Da die Klassenräume immer wieder renoviert und gestrichen werden müssen, wird auch die farbliche Gestaltung gemeinsam mit der Schule abgestimmt. Zuletzt an der GS Ittenbach und derzeit im Schulzentrum Oberpleis. Renovierungen in den Schulen können hoffentlich im nächsten Jahr durchgeführt werden. Es muss jedoch auch Geld dafür bereitgestellt werden.

### **Rauchen und Alkohol an der Schule**

↑ Neuregelung/Ausnahmen wurden aufgehoben. Seit Aschermittwoch ist alles vorbei. Der Stadtrat hatte für die Karnevalssession 2011/2012 noch mal Ausnahmen vom Rauchverbot zugelassen. Künftig darf bei keiner Veranstaltung in den städtischen Aulen und Turnhallen mehr geraucht werden.

### **Die Nestschaukel in Oberdollendorf ist weg**

↔ Es gibt bereits Überlegungen, ein weiteres Spielgerät anzuschaffen.

### **Den Kies auf dem Schulhof GS Oberpleis gegen anderen Belag ersetzen**

↑ Durch den Fallschutz für das Klettergerüst ist der Austausch des jetzigen Belags leider kaum möglich und sehr teuer. Seit dem Sommer 2012 ist jedoch das Kiesbett neu umrandet, damit die Steinchen auf dem Schulhof nicht mehr so stark verteilt werden.

### **Bau eines Bushäuschens an der Katholischen Grundschule Oberpleis**

↓ Über die Möglichkeit eine Unterstellmöglichkeit zu bauen, haben die Politiker im September 2012 diskutiert und entschieden, dass es kein überdachtes Bushäuschen geben wird.

### **Pausenaufsicht und Kurse**



Die Pausenaufsicht wurde in der Realschule verstärkt, gleichzeitig werden ältere Schüler als Pausenhelfer eingesetzt. Die Schüler können an ihren Kennzeichnungen erkannt werden.

Seit zwei Jahren wird ab Klasse 5 auf Wunsch ein Sozialtraining durchgeführt und die Klassenzimmer werden vor den Pausen und nach dem Unterricht abgeschlossen.

Es wird derzeit über Kurse nachgedacht, in denen Jugendliche lernen sollen anderen und vor allem jüngeren Schülern in Notsituationen zu helfen.



### **Mülltrennung in der Realschule**

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

### **Schwimmen im Rhein soll verboten werden**



Es ist richtig, dass das Baden im Rhein gefährlich ist. Im Internet wird ständig, im Sommer zusätzlich in den Tageszeitungen und im Lokalradio, auf diese Gefahren hingewiesen und vom Baden abgeraten. An den Schulen finden bereits Aufklärungsaktionen für Kinder und Eltern statt. Ein generelles Schwimmverbot für den Rhein kann nicht erlassen werden, die Verwaltung prüft aber, ob das Aufstellen von Warnschildern möglich ist.

## **Umwelt , Natur und der Müll**

### **Es werden im Wald zu viele Tiere gejagt**

↑ „Liebe Kinder und Jugendliche, in Königswinter ist der Wald in eine große öffentliche Fläche und mehrere kleine Flächen unterteilt, die dann an private Revierpächter verpachtet werden. Diese müssen jedes Jahr einen sogenannten Abschussplan vorlegen, in dem sie sagen, wie viele Tiere sie schießen wollen. Der wird dann geprüft und wenn die Zahl der Tiere in Ordnung ist, wird der Plan genehmigt. Denn, dass Tiere im Wald geschossen werden, ist sehr wichtig. Besonders die Wildschweine vermehren sich sehr schnell. Also gibt es viele Tiere aber zu wenig Platz und auch zu wenig Fressen für alle. Davon können die Tiere auch krank werden und sterben. Es ist also besser, wenn das der Jäger kontrolliert. Außerdem können zu viele Tiere auch einen großen Schaden auf Feldern von Bauern anrichten. Wenn die Wildschweine z.B. den Mais auf dem Feld fressen, hat der Bauer nichts mehr, was er verkaufen kann.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt)

### **Versorgung der Tiere im Winter**

↑ „Liebe Kinder und Jugendlichen, die Tiere im Wald stellen sich frühzeitig auf den Winter ein. Manche halten Winterschlaf, manche vergraben sich und bei manchen Tieren stellt sich z.B. der Magen (wird kleiner) um, weil es im Winter nicht das gleiche Futter wie im Frühjahr/Sommer gibt. Eine Fütterung wäre bei diesen sogar gefährlich, so dass im Winter nicht gefüttert werden muss. Nur wenn ein ganz harter Winter kommt, werden die Tiere gefüttert, z.B. mit Mais oder Getreide.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt)

### **Tierpark in Königswinter**

↔ „Liebe Kinder und Jugendliche, der Wald im Siebengebirge ist, wie ihr vielleicht wisst, zu einem großen Teil ein Naturschutzgebiet. Der Rest gehört Privatpersonen. Leider gibt es Bestimmungen, sogenannte Tierschutzverordnungen, die einen Tierpark im Naturschutzgebiet verbieten. Wenn also ein Geschäftsmann/eine Geschäftsfrau gerne einen Tierpark eröffnen möchte, muss diese/r Flächen von Privatpersonen kaufen, muss viele Anträge stellen und Verordnungen einhalten. Außerdem ist ein Tierpark sehr teuer. Es wäre also möglich einen Tierpark zu eröffnen, ist aber sehr schwierig.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt)

### **Engagement für Sauberkeit in der Stadt**

↑ Die Müllsammelaktionen werden von der Lokalen Agenda - einer Gruppe engagierter Bürger(innen) - in enger Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof organisiert. Auch nächstes Jahr ist wieder eine Müllsammelaktion geplant. Informationsveranstaltungen darüber können auch an euren Schulen durchgeführt werden.

### **Sonstige Umweltverschmutzung**

↑ Alle öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere Mülleimer und die angrenzenden Flächen, werden regelmäßig durch den städtischen Reinigungsdienst oder ein Sonderfahrzeug gesäubert. Bei Informationen durch Bürger über wild abgelagerten Müll, wird dieser kurzfristig entsorgt. 4 Reinigungsfahrzeuge sind täglich unterwegs.

### **Zu viele Bäume wurden gefällt**

↑ Manche Bäume sind alt und krank. Wenn dies der Fall ist, besteht die Möglichkeit, dass die Sicherheit von Personen durch herabfallende Äste gefährdet wird. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen diese Bäume gefällt werden. Wenn Bäume eine große Bedeutung für den Artenschutz haben, z.B. Vögeln als Brutplätze dienen, dürfen sie nur gefällt werden, wenn sie eine große Gefahr darstellen. Manchmal muss die Stadt zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessen abwägen. Wenn z.B. eine Straße verbreitert werden soll, damit ein Bürgersteig angelegt werden kann, müssen teilweise angrenzende Bäume gefällt werden.

### **Müll auf dem Schulgelände**

↑ Durch mehr Mülleimer wird sich die Müllproblematik nicht ändern. Das Nutzerverhalten muss geschult werden, denn nur mit mehr Papierkörben wird man keine Reduzierung des Mülls erreichen.

Hierbei müssen alle mitwirken.

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Die zuständigen Hausmeister sind bereits angewiesen, die Müllbehälter häufiger zu leeren.

### **Die Umwelt wird belastet-Elektrofahrzeuge für die Verwaltung**

↑ In der Verwaltung wird bereits seit vielen Jahren umweltfreundliches Recycling-Papier verwendet, so dass dieser Vorschlag der Kinder von der Verwaltung bereits umgesetzt wurde. Bei der Stadt Königswinter wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, bei dem im innerdienstlichen Betrieb in Zukunft weitestgehend auf den Ausdruck von Dokumenten verzichtet werden kann. Die Stadt Königswinter muss bei allen Beschaffungsvorgängen- so auch bei den Dienstfahrzeugen- die Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Dauerhaftigkeit der angebotenen Waren prüfen. Bisher sind bei der Verwaltung noch keine Elektrofahrzeuge in Betrieb. Es wird aber derzeit ermittelt, ob und in welchen Bereichen ein solcher Einsatz möglich ist. Auch andere Alternativen, wie erdgasbetriebene Fahrzeuge oder die Nutzung der Hybridtechnik, werden mit in Betracht gezogen. Die Stadt Königswinter besitzt außerdem seit einiger Zeit ein E-Bike. Dies kann von den Mitarbeitern der Stadt für kurze Dienstwege anstelle eines Autos genutzt werden.

### **Schmutz- und Lärmbelästigung/Zu viele LKW**

↔ Auf einer Landstraße darf eine Verkehrsart nur ausgeschlossen werden, wenn dies aus erheblicher Gesundheitsgefahr geboten ist. Den Nachweis müsste die Stadt führen. Aus Verkehrslagen in Großstädten ist bekannt, dass solche Untersuchungen nur bei erheblicher Belastung mit PKW/LKW eine Gesundheitsgefahr bescheinigen. Eine Lenkung des LKW-Verkehrs über die Autobahn ist daher nicht möglich. Auf der Siegburger Straße überwacht die Polizei regelmäßig die Geschwindigkeit.

### **Glasscherben vor den Glascontainern**

↔ Leider muss auch die Stadt immer wieder feststellen, dass im Bereich der Glascontainerstandorte sehr viel illegal abgeladener Müll, eine Vielzahl an Flaschen und auch anderer Glasteile abgestellt werden. Das führt leider dazu, dass Glasteile kaputt gehen oder zerschlagen werden. Leider muss die Stadt auch hier mit den Bürgern zusammenarbeiten, um das Problem in den Griff zu bekommen.

## **Busse, Bahnen und Fahrräder**

### **Bussituation verbessern**

↔ Wann und wo die Busse fahren, wird vom Rhein-Sieg-Kreis geregelt. Die Stadt Königswinter wird bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes beteiligt. Anregungen zum laufenden Busbetrieb werden von einem Ausschuss weitergeleitet. Rückmeldungen/Vorschläge durch die Schulen werden von der Verwaltung weitergegeben und dann vom Rhein-Sieg-Kreis auf Umsetzung geprüft. Im Dezember 2012 gibt es außerdem eine Fahrplanänderung, die hoffentlich einige gute Änderungen mit sich bringen wird.

### ↔ **Die Fahrpläne am Busbahnhof Oberpleis sind beschmiert**

Der Busbahnhof an sich wird von der Stadtreinigung der Stadt Königswinter gesäubert. Die Reinigung der Fahrplankästen ist jedoch Aufgabe der RSVG und kann nicht von der Stadt übernommen werden.

### ↑ **Bahnunterführungen sind oft schmutzig und unheimlich**

Bahnunterführungen sind aufgrund ihres Charakters leider immer etwas unheimlich. Aber nach einer erneuten Prüfung sind alle Bahnunterführungen ausreichend ausgeleuchtet und sie werden auch regelmäßig gereinigt. Sollten die Unterführungen trotzdem mal dreckig sein, könnt ihr das bei der Stadt melden.

### **Fahrradwege**

↔ Der Planungs- und Umweltausschuss soll über den Wunsch nach einem Fahrradstreckennetz informiert werden. Hierzu ist aber eine konkretere Benennung von möglichen Radwegverbindungen im Stadtgebiet Königswinter nötig. Weitere Radwege sind nur auf freier und geeigneter Strecke möglich. Auch hier müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann in den politischen Gremien behandelt wird und wo dann ein Entscheid herbeigeführt wird.

### ↑ **Busaufsicht**

Seit dem 15.02.2011 gibt es eine Schulbusaufsicht am Busbahnhof Oberpleis.

### Erklärungen zu Pfeilen:



*Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden oder wurden bereits umgesetzt oder beantwortet.*



*Die Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden noch bearbeitet.*



*Die Ideen der Kinder und Jugendlichen können nicht umgesetzt werden.*



*Gibt es bereits*

### Auskunft erteilt:

*Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter*

*Stefan Schmied*

*Telefon: 02223 2986-0*

*E-Mail: [jugendamt@koenigswinter.de](mailto:jugendamt@koenigswinter.de)*